

Athleten trotzen erschwerten Bedingungen

9. Burbacher Extremeathlon: Regen macht extreme Steigungen noch anspruchsvoller / Lob für Organisatoren vom Ski-Club Burbach

roh **Burbach.** „Wir müssen es so nehmen, wie es kommt“, sagte Martin Knaus vom Ski-Club Burbach zu den widrigen äußeren Bedingungen beim 9. Burbacher Extremeathlon. Regen prasselte auf die Radfahrer und Läufer ein, die einen knackigen 600-Meter-Anstieg wie nach Skifahrerart im Riesentorlauf bei 100 Höhenmeter vom tiefsten bis zum höchsten Punkt bergauf und bergab überwinden mussten. Dadurch wurde die Strecke seifig und schmierig. Die Fahrer mussten vor allem in den Kurven aufpassen, dass sie nicht unbeabsichtigt im Gras landeten. Das wirkte sich auch auf die Endzeiten aus, die gegenüber den Schönwetter-Veranstaltungen 2020 und 2021 etwas nach oben gingen.

Die Wettbewerbe waren für Zweier-Teams ausgeschrieben. Altersabhängig wurden bei den Jüngsten zehn Sekunden pro Jahr gutgeschrieben. Für die besonders harten Athleten bestand auch die Möglichkeit, beide Disziplinen als Einzelstarter durchzustehen. Bei dieser Version gab es dafür einen Bonus von 45 bzw. 75 Sekunden zuzüglich 15 Sekunden Zeitgutschrift pro Wechsel für den Schuhtausch.



Julian Heinz schickt – in Führung liegend – seinen Neffen Anton Heinz ins Rennen.

Foto: roh

Wichtig war es, sich das Rennen taktisch klug einzuteilen und nicht zu überpacen. Das beherrschten bei den Jüngsten die zehnjährige Emma Heinz und die achtjährige Frieda Heinz am besten. Sie ließen der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance und hätten gar keinen Bonus ge-

braucht, um am Ende ganz oben auf dem Treppchen zu stehen.

Hauchdünn ging es bei der „Hard Version“ zu. Ständig wechselte hier die Führung. Nach dem letzten Wechsel büßte der zwölfjährige Anton Heinz seinen von Onkel Julian mit auf den Weg gegebenen Vorsprung bergauf ein, um ihn beim Downhill bis auf zwei

Sekunden wieder gut zu machen.

Bei der „Extreme Version“ waren Tobias Lautwein/Frank Lütters das Maß aller Dinge. 2021 war das Team „gesprengt“ worden, weil Lautwein an der Hyrox-WM in Leipzig teilnahm und dort den Titel holte. Diesmal trumpften beide wie vor zwei Jah-

ren auf und erreichten das Ziel mit einem Vorsprung von 135 Sekunden. Die geplante „Fun Version“, als E-Bike-Staffel ausgeschrieben, musste indes entfallen, da keine Meldungen vorlagen. Die vom Ski-Club Burbach hervorragend organisierte Veranstaltung wird 2023 zum zehnten Mal durchgeführt – und das soll dann in gebührendem Rahmen geschehen. Schon jetzt haben die Sieger der „Extreme Version“, Tobias Lautwein/Frank Lütters, ihre Zusage gegeben, weil sie das Rennen am Burbacher Skihang immer wieder aufs Neue begeistert. – Blick in die Ergebnisse:

► **„Extreme Young“** (Realzeit): 1. Emma Heinz/Frieda Heinz (Team „Die flotten Flitzer“) 11:39 Minuten; 2. Hanna Linke/Till Jahnke (Team „Best Buddys“) 11:57; 3. Ben Jouken/Mina Launer (Team „Roadrunner“) 12:41.

► **„Hard Version“**: 1. Thilo und Matthias Rettler (TV Attendorn & Skiclub Fretter) 30:03; 2. Julian und Anton Heinz (Team „Ritter der Kokosnuss“) 30:05; 3. Thorsten Zöllner/Achim Jahnke (Team „Crash Piloten“) 30:11.

► **„Extreme Version“**: 1. Tobias Lautwein/Frank Lütters (Team „Double L“) 38:36; 2. Patrick Brandenburger/Marcel Bernhardt (Team „Dilltaler Zipfelkatscher“) 40:51; 3. Jan Philipp Weller/Till Hartmann (Sauerland Skiteam) 42:39.